

Walter Gfeller

GESCHICHTE DES MASSWERKS AM OBERRHEIN

Die Eingebung des entwerfenden
Baumeisters und ihre
geometrische Funktion

MICHAEL IMHOF VERLAG

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	9
PRÄLUDIUM: MESSE, MARKT UND MASSWERK	9
MOTIVATION	9
WAS IST MASSWERK?	9
BEDÜRFNISFRAGE UND FORSCHUNGSSTAND	9
EINGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETS, SCHWERPUNKT „OBERRHEIN“ – PARS PRIMA DER METHODISCHEN ÜBERLEGUNGEN	11
Der „Oberrhein“ adaptiert in der „Regio TriRhena“	11
Der „Oberrhein“ als „Historische Landschaft“	12
Der Oberrhein als Wirtschaftsregion im Spätmittelalter	12
„Kunstlandschaft“ und „Kunstzentrum“	12
WEITERE METHODISCHE ÜBERLEGUNGEN.....	13
Zu den Begriffen „Kunstzentrum“ und „Netzwerk“; Einschränkungen	13
Kommunikation und Inspiration	13
Aussage und Wert von Illustrationen	14
Methodische Gedanken zur planimetrischen Analyse	14
Zwei Leitmotive für die Dissertation	14
Fragen zur Analyse	14
GLOSSAR	16
ERLÄUTERUNGEN ZUM BEGRIFF „MASSWERK“ UND SEINEM UMFELD	16
GLOSSAR.....	20
ANMERKUNGEN ZU DEN FIGUREN 3–8	23
VORBOTEN UND FRÜHE MASSWERKE IN BASEL	24
BESTAND CHRONOLOGISCH GEORDET	24
VORBOTEN: GLÜCKSRAD UND DAVIDSTERN	24
MASSWERKE VOR 1300.....	27
MASSWERKE NACH 1300	30
ZU DEN BEGRIFFEN „RAYONNANT“, „FORMKLAR“ UND „FORMVERSCHLEIFEND“	35
WOHER – WOHIN? ZUM FORMENREICHTUM DER MASSWERKE IN BASEL	36
Häufige Maßwerkfiguren, Chronologie, Bistumsgrenze	36
AUFBRUCH ZU NEUEN FORMEN: KAPPEL UND SALEM	45
EINLEITUNG	45
KAPPEL	45
Baugeschichte	45
Die Maßwerke.....	46
SALEM	48
Die Maßwerke.....	49
Die nördliche Querhausfront.....	53
Das Nordfenster N VII mit der Rose.....	54
MASSWERKFORMEN IN KAPPEL UND SALEM – EIN VERGLEICH	55
Die Steinmetzzeichen als Zeitmesser.....	57
DIE MASSWERKE IM SÜDFLÜGEL DES KONSTANZER KREUZGANGS	57
WÜRDIGUNG DER FRONT DES NORDQUERHAUSES VON SALEM.....	60
Ein Grabmal in Basel als Vorbild für Kielbögen in Kappel / Salem?	61
Basler Maßwerke als Vorbild für Salem?	62
Die Verselbständigung der Paßformen in Salem.....	63

DIE AUSSTRAHLUNG DER MASSWERKE VON KAPPEL UND SALEM	67
FRAGMENTE DER ZWEITEN UND DRITTEN ETAPPE DES KONSTANZER KREUZGANGS	67
ZURZACH, STIFTSKIRCHE ST. VERENA	76
BASEL: BARFÜSSERKIRCHE	76
BASEL: DAS GRABMAHL DER HL. EUPHROSYNE	77
KÖNIGSFELDEN	78
Baugeschichte	78
Die Maßwerke.....	78
Das Königsfelder Chorachsfenster und seine Ausstrahlung	80
SCHLOSS LENZBURG: DAS RITTERHAUS UND DIE REKONSTRUKTION DER MASSWERKE	83
EUKLIDS GEOMETRIE IN HAUTERIVE, DEM MUTTERKLOSTER VON KAPPEL.....	86
Baugeschichte	86
Die „geheime Geometrie“	88
Ordnung und Zahlen der Nasen innerhalb der Maßwerke	88
„In Stein gehauene Kommentare“ zum 4. Buch der Elemente von Euklid	90
Zahlen als Symbole?	93
Ein formales Beziehungsnetz der Maßwerke	93
Das Pentagramm	94
Die regelmäßigen Vielecke	96
Fünf Maßwerke von Hauterive in der Analyse.....	99
„HERZ‘ UND ‚KARO‘: EINZELFORMEN AUS KAPPEL UND SALEM IN EINEM NETZ VON BEZÜGEN ÜBER MITTELEUROPA.....	100
„Stehende Blase‘ und Fischblase	100
„Schale‘ und ‚Kern‘	102
Bloße Pässe.....	104
Herz	106
Bogendreiecke in Fünf- und Sechsbältern.....	109
Bogendreieck in Kippelage	110
 AUFTAKT ZUR SPÄTGOTIK: CHOR UND LETTNER DES BASLER MÜNSTERS	112
BAUGESCHICHTE	112
Beschreibung der Obergadenfenster im Chor	112
Würdigung der Chorfenster	113
Die Empore und die Rundfenster.....	114
Der Lettner	120
 ERSTES ZENTRUM DER SPÄTGOTIK: PRAG	123
EINLEITUNG	123
NOTIZEN ZUM GESCHLECHT DER „VON GMÜND“ ODER „PARLER“	123
VORBOTEN DER MASSWERKE VON PETER PARLER.....	123
VEITSDOM PRAG UND BARTHOLOMÄUSKIRCHE KOLÍN: KURZE BAUGESCHICHTE	124
DIE ORIGINALEN MASSWERKE IN PRAG UND KOLÍN	124
ZUSAMMENFASSUNG, VERGLEICHE UND WÜRDIGUNG	144
DIREKTE ÜBERNAHMEN UND SONSTIGE REZEPTIONSMODI	147
VEITSDOM: ‚VOLLENDUNG‘ ODER RUINE? – ANMERKUNGEN ZU SEINER HEUTIGEN GESTALT	154
 DAS BERNER MÜNSTER	167
BERN ZU BEGINN DES 15. JAHRHUNDERTS	167
Schultheiß Rudolf Hofmeister	167
BAUGESCHICHTE	167
MATTHÄUS ENSINGER UND SEINE MASSWERKE	168
PRAGER UND ULMER ELEMENTE IN MATTHÄUS‘ FORMENSCHATZ	175
WÜRDIGUNG DER ULMER MASSWERKE	180
WÜRDIGUNG DER BERNER MASSWERKE MATTHÄUS ENSINGERS	183

AUSSTRAHLUNG NACH ULM, KONSTANZ UND ÜBERLINGEN.....	183
EIN ENSINGER-PLAN, NEU BETRACHTET: DER BERNER RISS	185
STEFAN HURDER.....	188
NIKLAUS BIRENVOGT	190
ERHARD KÜNG: ASYMMETRISCHE BLASENKÖPFE	193
ZUSAMMENFASSUNG DER BERNER MASSWERKE.....	198
DIE SPÄTGOTIK IN BASEL	199
EINLEITUNG	199
DIE VOLLENDUNG DES GEORGSTURMS.....	199
Der Georgsturm als Vorbild für Burgos und Esslingen	201
DER GROSSE KREUZGANG	202
Baugeschichte, Baumeister	202
JOHANN DOTZINGER, SEINE MASSWERKE UND GEWÖLBE	203
MADERN GERTHENER UND DIE FRANKFURTER BAUHÜTTE	208
PETER KNEBEL	212
Das Rotberg-Joch.....	214
Ausstrahlung und Würdigung des Rotberg-Jochs	215
AUSSTRAHLUNG UND WÜRDIGUNG DER MASSWERKE DES BASLER KREUZGANGS	219
NUSSDORF UND FAESCH. ZUM „BAUBOOM“ IN BASEL ZWISCHEN 1470 UND 1510	225
Hans von Nußdorf errichtet die Gewölbe im Westflügel des Großen Kreuzgangs	225
Die Vollendung des Martinsturms	225
Niklaus von Binningen und die Maßwerke von St. Peter	226
Drei Maßwerke an der Leonhardskirche – von „Nußdorf oder Niesenberger?“	226
Ruman Faesch, Werkmeister in Basel und Thann.....	228
KANZELN, TAUFSTEINE, TÄFER, MOBILIAR – ZUM MASSWERK IN DER ZIERARCHITEKTUR	233
Der Münsterschrank	233
Die Münsterkanzel – ein Werk von Hans von Nußdorf?	234
Der Taufstein des Straßburger Münsters – Vorbild für die Münsterkanzel und weitere Objekte	237
Zierarchitektur in den Kirchen St. Martin und St. Theodor	239
Friedrich Nußdorf: Taufstein St. Peter und sein Umfeld	243
Die Vordere Ratsstube im Rathaus [Regierungsratsaal]	248
BERNER LANDKIRCHEN UND IHRE MASSWERKE ZU BEGINN DES 16. JAHRHUNDERTS	250
„DIESE REGE BAUTÄTIGKEIT, FÜR DIE DAS MÜNSTER DEN WEGBEREITER BILDETE...“	250
DAS BOGENSTÜCKWERK.....	254
LAURENZ SPENNING IN WIEN.....	254
KREISE UND KREISSEGMENTE: EPILOG IN WIEN, PIONIERLEISTUNG IN BERN	255
DIE BOGENSTÜCKWERKE IN DER STADTKIRCHE ZOFINGEN	262
SCHLUSSBETRACHTUNG	265
FORSCHUNGSSTAND ZUM MASSWERK DER UNTERSUCHTEN OBJEKTE	268
ANMERKUNGEN	275
BIBLIOGRAPHIE	284
ABBILDUNGSNACHWEIS.....	288